

# **Fachtagung Offenbach: „Das eigene Leben spüren“**

## **8. Mai 2010**

**Ursula Büker**

### **Fühlen-Nesteln-Schlagen - intensive Körperwahrnehmungen als Ausweg aus der Isolation**

Es gibt viele Menschen, die in ihrer Kontaktfähigkeit extrem eingeschränkt sind. Die Gründe dafür können vielfältig sein, wie etwa psychische oder körperliche Behinderungen, schwere Krankheiten, Demenz oder auch schwerste Vernachlässigungen. In ihrer verzweifelten Suche nach einem Ausweg aus der Isolation ziehen sich diese Menschen häufig zurück auf ihren Körper. In vielfältiger Weise versuchen sie, sich mit sich selbst in Kontakt zu bringen. Wir beobachten z. B. Nesteln, Kratzen, Beißen, Schlagen und vieles mehr. Der Rückzug kann so ausdauernd und extrem sein, dass es oft keinen Weg zu geben scheint, diese Menschen in ihrer scheinbar selbst gewählten Isolation zu erreichen oder sie vor Verletzungen zu schützen. Im pflegerischen Alltag stellt dieses Verhalten häufig eine große Herausforderung dar und bringt uns an Grenzen.

Mit Hilfe neurologischer Erklärungsmodelle soll versucht werden, die Erlebniswelt des behinderten Menschen besser zu verstehen. Die Reaktionen der Umwelt auf diese Verhaltensweisen werden in Zusammenhang gebracht mit kulturellen Prägungen und persönlichen Wertsystemen.

Mit körpernahen Angeboten, gestaltet nach dem Konzept der Basalen Stimulation, gelingt es uns, neue Kontaktmöglichkeiten zu diesen Menschen zu finden und Beziehungsgestaltung zu ermöglichen. Anhand von Beispielen aus der Praxis sollen diese Wege aufgezeigt werden.